

Saugt Luft und Anmuth in euch! Schaut her, sie 26 gleitet
 im Luftkreis,
 Und grünt und rieselt im Thal! — Und ihr, ihr Bilder des
 Frühlings,
 Ihr 27 blühenden Schönen, o sichtet den athemraubenden 28
 Aushauch
 Von goldnen Kerkern der Städte! Kommt, kommt in 29
 winkende Felder!
 O kommt und gebt dem Zephyr zum Spiele die 30 Wellen
 der Locken!
 Seht euch in Seen und Bächen, und gleicht den Blumen des Ufers;
 Pflückt Morgentulpen voll Thau, und schmückt 31 den wallens-
 den Busen!

Die Lerche steigt in die Luft, sieht unter sich Klippen und Thäler;
 Entzückung tönet aus ihr. — Der Klang des wirbelnden Liedes
 Ergötzt den ackernden Landmann. — Er horcht ein Weilchen,
 dann lehnt er
 Sich auf den gleitenden Pflug, zieht braune Wellen in's Erdreich,
 Verfolgt von Krähen und Elstern. — Der Säemann 32 schreitet
 gemessen,
 Und wirft den Samen ihm nach; die 33 zackige Egge bewälzt sie
 Mit einer ebenen Decke u. u.

Durch lange 34 Gewölbe von Nußstrauch
 Zeigt sich voll laufender Wolken der Himmel, und 35 ferne Gefilde
 Voll Seen, und buschige Thäler, umringt mit blauen Gebirgen. —
 Die Fürstin der Blumen, die Lilie, erhebt die Krone zur Seite
 Hoch über 36 streifige Tulpen. — O Tulipane, wer hat dir
 Mit allen Farben der Sonne den offenen Busen gefüllet? —
 Ich grüße dich, Fürstin der Blumen, wenn nicht die götte-
 liche Rose

26 si aggira, spira 27 fiorenti belle 28 esalazioni delle
 dorate carceri 29 che ci fan cenno, v'invitano 30 on-
 deggianti crini 31 il petto che qual onda si move 32
 segue con passo misurato 33 erpice dentata 34 volte di
 cespugli di nocciuoli, avellan, 35 lontane campagne 36
 sereziati tulipani